

## *Artero-Seuffert-Quintett*



Erleben die heiße, emotionsgeladene und nuancenreiche Musik des Artero-Seuffert-Quintetts: vom Swing hin zum mittlerweile klassischen Modern Jazz überschreiten die fünf Musiker vermeintliche Grenzen spielend.

Die einzigartigen Melodien großer amerikanischer Komponisten wie etwa Cole Porter, George Gershwin, Jerome Kern, Hoagy Carmichael - kurz: das Great American Songbook - bilden das Rückgrat des abwechslungsreichen Programms. Dazu kommen instrumentale Leckerbissen aus den Federn von Jazzgrößen wie Duke Ellington, Benny Carter, Benny Golson, Jelly Roll Morton, Thelonius Monk oder Fats Waller. Interessante Arrangements in Klavierloser Besetzung und der spontane "Will to Swing" der fünf Musiker sorgen für einen frischen Sound. Auch Eigenkompositionen sind fester Programmbestandteil.

**Patrick Artero** (geb. 1950) ist weltweit einer der Top-Trompeter auf der Jazzszene. Die Liste der Musiker, mit denen er aufgetreten ist oder aufgenommen hat, liest sich wie eine Enzyklopädie des Jazz: Dizzy Gillespie, Cab Calloway, Lionel Hampton, Betty Carter, Stan Getz um nur einige zu nennen.

**Matthias Seuffert** (Tenor- und Altsaxofon, Klarinette, geb. 1971) gilt international als einer der vielseitigsten Jazz-Klarinetten- und -Saxofonisten vom frühen Jazz über Swing zum Bebop. Er ist als Solist auf zahlreichen Festivals aufgetreten und hat auf beiden Seiten des Atlantiks mit Spitzenmusikern CD-Aufnahmen gemacht. Daneben ist er als Arrangeur (u.a. Buck Clayton Legacy Band) und Dozent (Trinity College of Music, London) aktiv.

Drei der versiertesten Musiker auf der deutschen Jazz-Szene sorgen für den kernigen Swing des Quintetts: **Johannes Zink (g)** überzeugt sowohl auf der akustischen als auch auf der elektrischen Gitarre, **Michael Schöneich (b)** besticht durch solides bewegliches Spiel und seine stilistische Variabilität, während **Michael Neusser (d)** sich durch immensen drive, swing und musikalische Sensibilität auszeichnet.

Aktuelles Konzertprogramm: "100 years Coleman Hawkins and the Tenor Legacy"

"the most enjoyable live jazz I have ever heard" (Coventry Evening Telegraph, 2002)